

Osteoporose- Abklärung



Osteoporose

Osteoporose ist eine häufige Erkrankung des Knochens, die im Volksmund auch Knochenschwund genannt wird. Ein typisches Anzeichen für Osteoporose ist, wenn ein Bagatellsturz schon zum Knochenbruch führt. Beim Auffangen kommt es zum Bruch im Bereich des Vorderarms oder beim Sturz auf das Gesäß zum Bruch des Schenkelhalses, des Beckens oder eines Wirbelkörpers. Bei Patienten, die an Osteoporose leiden, verlängert sich nicht nur der Spitalaufenthalt, sondern auch die anschliessende Physiotherapie und Rehabilitation. 20 Prozent der älteren Menschen, die einen Bruch am Oberschenkelknochen oder am sogenannten Schenkelhals erleiden, bleiben nach dem Unfall auf Hilfe angewiesen oder müssen gar ins Pflegeheim. Auch die Sterblichkeit ist insgesamt erhöht. Aus diesem Grund ist eine rechtzeitige Abklärung, Diagnosestellung und Therapie der Osteoporose von grosser Bedeutung.

Ursachen

Unser Knochen enthält ein Leben lang aufbauende und abbauende Knochenzellen. Der natürliche Vorgang des Knochenauf- und abbaus verschiebt sich mit zunehmendem Alter zu Gunsten des Abbaus. Dadurch nimmt die Knochendichte ab, und der Knochen wird anfälliger für Brüche. Neben dieser natürlichen Ursache gibt es eine Vielzahl von Faktoren, die die Abnahme der Knochendichte begünstigen und somit das Osteoporose-Risiko erhöhen.

Eine Abklärung hinsichtlich Osteoporose wird bei Patienten mit folgenden Risikofaktoren empfohlen:

- Knochenbruch durch einfachen Sturz wie Stolpern, Ausrutschen
- Langdauernder Bewegungsmangel, Bettlägerigkeit
- Erkrankungen der Nieren oder der Schilddrüse
- Langzeit-Einnahme von Cortison (über 3 Monate)
- Langzeit-Einnahme von Medikamenten gegen Epilepsie
- Frühes Einsetzen der Menopause, also vor dem 42. Altersjahr
- Verminderte Kalzium-Aufnahmefähigkeit aufgrund einer Magenbypass-Operation oder einer chronisch-entzündlichen Darmkrankheit (Ernährungsbedingter Kalzium- und Vitamin-D-Mangel)
- Rauchen

Ablauf der Osteoporose-Abklärung

Am Spital Lachen arbeiten erfahrene Ärzte aus den Fachgebieten Medizin, Chirurgie, Radiologie und Rheumatologie eng zusammen, um das Osteoporose-Risiko der Patienten rechtzeitig zu erkennen, notwendige Abklärungen durchzuführen und zeitnah die angezeigte individuell abgestimmte Behandlung einzuleiten.

Bei den medizinischen und rheumatologischen Abklärungen überprüfen die Fachärzte die Risikofaktoren für die Entstehung der Knochenbrüchigkeit. Zu den Abklärungen gehören nebst einer Laboruntersuchung eine Knochendichthemessung, auch DEXA genannt.

Behandlung

Bei der medikamentösen Therapie wird die bestehende Medikation überprüft und die Medikamente gegebenenfalls durch andere Präparate ersetzt oder mit knochenaufbauenden Vitaminen ergänzt. Zudem können Medikamente eingesetzt werden, die den Knochenabbau hemmen und den Knochenaufbau fördern. Oft können diese in Form von Infusionen oder Spritzen alle paar Monate verabreicht werden.

Anmeldung und Kostenübernahme:

Die Anmeldung erfolgt in der Regel über Ihren Hausarzt oder Chirurgen. Die Abklärung und anschliessende Therapie werden von der Grundversicherung Ihrer Krankenkasse übernommen.

Anmeldung

Spital Lachen, Klinik Medizin, Oberdorfstrasse 41, 8853 Lachen

Telefon +41 55 451 31 01

medizin.sek@spital-lachen.ch

Wir sind von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr gerne für Sie da.

April 2020



Spital Lachen AG
Oberdorfstrasse 41
8853 Lachen SZ
Tel. +41 55 451 31 11
info@spital-lachen.ch
www.spital-lachen.ch

